

— Laut der dem Reichstag vorgelegten Uebersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts für das Jahr 1891 wurden im Bereich des 12. (vgl. sächs.) Armeekorps in den alphabetischen und Restantenlisten im ganzen geführt 95 885 stellungspflichtige Personen im Alter von 20—22 Jahren. Als unermittelt waren in den Restantenlisten aufgeführt 1485, als ohne Entschuldigung ausgeblieben 3617, als anderwärts stellungspflichtig geworden 29 300, als zurückgestellt 30 421, als ausgeschlossen 92, als ausgemustert 2031, als dem Landsturm ersten Aufgebots überwiesen 11 279, als der Ersatzreserve überwiesen 4233, als ausgehoben 11 733, als überzählig geblieben 877 und als freiwillig eingetreten 816 Personen. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden verurteilt 1065 Personen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

— Die erste Beratung der neuen Militärvorlage wird im Reichstag voraussichtlich am 5. Dezember stattfinden. Vorher dürften die Reichstagsvorlagen, welche die Deckung der Kosten der Militärvorlage betr., eingebracht werden.

— Der Steuerausgleich des deutschen Brauerbundes hat gegen die Erhöhung der Brausteuern eine Petition an den Reichstag gerichtet, welche in längerer Motivierung empfiehlt, „in Erwägung 1) daß thatsächlich die erhöhte Brau- und Malzsteuer nicht auf die Konsumenten abwälzt werden kann, sondern von den Brauereien allein als direkte Steuer getragen werden müßte, 2) daß der vorliegende Entwurf die auch vom hohen Reichstag mehrfach anerkannte Notwendigkeit eines Verbots aller Sarragate zur Bierbereitung nicht enthält, 3) daß die Erhöhung der Steuer trotz der Abstufung in kurzer Zeit den Ruin zahlreicher Betriebe zur Folge haben und die Rente fast aller Brauereien auf ein Minimum herabdrücken würde, der Erhöhung der Brausteuern die Genehmigung zu versagen.“

Belgien.

— Die jüngst von Brüssel aus verbreiteten Meldungen vom Untergange mehrerer europäischer Expeditionen am Kongo werden jetzt offiziell für erfunden erklärt.

Frankreich.

— Der Abg. Brisson hat die Neubildung des Ministeriums definitiv übernommen; mit Ausnahme des Premierministers Loubet und des Justizministers Ricard werden die übrigen Minister wahrscheinlich im Amte bleiben. Viel Vertrauen bringt man ihm nirgends entgegen.

— Der Untersuchungsausschuss für den Panama-Scandal hat festgestellt, daß sich tatsächlich eine größere Zahl Abgeordneten zur Vertuschung schmutziger Geschäfte hat bestechen lassen, und zwar mit Summen bis zu 1 Million Mark. Die Namen sind bisher nicht festgestellt worden. Auch die Leiche des Barons v. Remach, der sich wegen der Affaire erschossen haben soll, soll ausgegraben und untersucht werden. Der Totenschein des Arztes lautete auf einen natürlichen Tod.

— Aus Dahomey meldet der General Dobbs, daß momentan Ruhe herrscht. Verstärkungen gehen nach der Hauptstadt Abomey von der Küste ab.

Bermischtes.

* Allerlei. Die Stadt Tchangtschan in China wurde durch das Anschwellen der Flüsse infolge anhaltender Regengüsse unter Wasser gesetzt. In den Tempel der Stadtgötter hatten sich Soldaten gesammelt; nachts gab das Fundament nach und es wurden beim Einsturze des Tempels 80 Soldaten erschlagen. — In Posen wurden im Garten einer Wirtschaft zwei Gefreite des niederösterreichischen Trainbataillons vom Besitzer der Wirtschaft, Szemer, durch Schrotgeschüsse aus einer Doppelklinge lebensgefährlich verletzt. Szemer, welcher verheiratet ist, will auf vermeintliche Diebe geschossen haben. — An der sizilianischen Küste sind bei einem furchtbaren Unwetter vier Fischerbarken mit Mann und Maus untergegangen. — Wie aus Yokohama gemeldet wird, ist das japanische Kriegsschiff „Chishima“ bei Iyo nach einem Zusammenstoß untergegangen. Von der Besatzung fanden 74 Personen den Tod in den Wellen. — Präsident Harrison von Nordamerika will, wie es heißt, im nächsten Sommer eine Rundreise durch Europa machen und die bedeutendsten Industriestädte besuchen, um die Lage der europäischen Arbeiter persönlich in Augenschein zu nehmen. Man sagt, daß er ein Buch schreiben will, in dem er die Lage des europäischen und amerikanischen Arbeiters vergleichen will. — In Paris sind noch ein paar Skandale aufgetaucht. Ein Stadtrat ist der Bestechung angeklagt, und zwei Beamte der Armenverwaltung werden wegen Unterschlagung von Armengeldern verfolgt. — Vier Petersburger warde-

offiziere haben sich zusammen mit Soldaten ihres Regiments betrunken und allerlei Unfug verübt. Kaiser Alexander hat strenge Bestrafung angeordnet. — In Mailand ist der fränkische Oberstaatsanwalt Ballerini das Opfer eines Raubmordes geworden. Der Thäter war der Krankenwärter des Beamten. — In Rotterdam kam es infolge einer polizeilichen Verordnung, welche Abänderungen in der Art des öffentlichen Fischhandels verfügte, zu einem Krawall der Fischweiber auf dem Fischmarkt. Die Weiber stiegen auf Tische und Bänke, bewarfen die Beamten mit Steinen und Kot und machten die Versteigerung unmöglich. Erst nachdem zahlreiche Verhaftungen vorgenommen waren, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. — In England haben in letzter Zeit sowohl in London, wie in verschiedenen Provinzialstädten verheerende Brände stattgefunden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf große Summen.

* Der Senat von Hamburg hat die streitige Frage wegen Honorierung der Choleraärzte nachträglich in befriedigender Weise geregelt. Alle Aerzte, denen kein bestimmtes Honorar zugesichert war, werden pro Tag 20 Mark erhalten.

* Ein Bierkrieg ist in Fürth in Bayern ausgebrochen. Der Besitzer der dortigen Evorbrauerei, der bekannte demokratische Abgeordnete Evora, hatte 5 Arbeiter entlassen, welche ihm in böswilliger Weise gutes Bier auslaufen ließen. Deshalb ist nun die ganze Brauerei boykottiert. Der Brauereibesitzer ist fest entschlossen, nicht nachzugeben.

Telegramme und neueste Nachrichten

2. Dezember.

Triefst. (H.) Bei Buenos-Ayres wütete ein entsetzlicher Wirbelsturm. Sieben Schiffe sollen mit der gesamten Mannschaft untergegangen sein; zwölf andere werden noch vermisst. Das englische Kriegsschiff „Alow“ ist schwer beschädigt.

Brüssel. (H.) Nachdem die Regierung des Antwerpener Ausstellungscomité zur Verständigung mit dem Brüsseler Comité aufgefordert hatte, gab die Stadt Antwerpen das Projekt einer Ausstellung auf.

Müttich. (H.) In Tulleur kam es gestern in der Beche Porloz zwischen streitenden Bergleuten und Wenden zu einer förmlichen Schlacht. Die Gendarmen feuerten. Ein Arbeiter blieb tot, viele erhielten Verwundungen. Der Zustand in der Beche ist ein vollständiger.

Paris. (H.) Brisson wünscht lebhaft den Einfluß Ribots als Minister des Aeußern im zukünftigen Kabinett. Ribots Entscheidung steht noch aus. — Zu jenen Blättern, die von der Panamagesellschaft Versteckungsgelder erhielten, gehören: „Le Petit Journal“ mit 30 000 Franks, „Figaro“ mit 500 000, „Radical“ mit 100 000, „Journal des Debats“ mit 40 000, „Matin“ 50 000, „Evénement“ 50 000, „Gaulois“ 10 000 Fr. u. Es erhielten außerdem mehrere Chefredakteure persönliche „Trinkgelder“, so der des „Gaulois“ 30 000 Fr., des „Evénement“ 50 000 Fr. Einzelne hervorragende politische Persönlichkeiten erhielten außerdem Beträge bis zu der Höhe von 80 000 Fr.

Madrid. Gestern abend fanden sowohl feindselige Kundgebungen gegen Canovas, als auch Kundgebungen zu Gunsten des zurückgetretenen Bürgermeisters statt. Die Polizei schritt ein und nahm Verhaftungen vor. In der Stadt herrscht große Verärgerung. Die Königin nahm die Demission des Präfekten und des Bürgermeisters an. Die Stadt ist militärisch besetzt; die Truppen sind konfigniert.

Frankenberger Kirchennachrichten.

2. Advent. Vorm. 9 Uhr: Predigt: Lut. 21, 25—36 Herr Oberpf. Frh. — Abends 5 Uhr: Abendmahlfeier; Herr Archid. Chmer.

Wochenamt: Herr Archid. Chmer.
Getaufte: Robert Ludwigs, Webermstr. h. L. — Georg Emil Freiherr, Auktors h. L. — Karl Wilhelm Uhlmanns, Geschirrführers h. S. — Fried. Wilh. Neß, Steuerassessor h. S. — Max Rich. Hammermstr. Webers h. S. — Ernst Emil, Schriftf. Kreisdirektors h. L. — Ernst Bruno Rudolphs, Wärb. in Dittersbach, L. — Moritz Herm. Webers, Feuermanns h. L. — Friedr. Herm. Wälb. Webers h. L. — Emil Richard Hermanns, Webers h. L. — Wilh. Gustav Kuntz, Zimmerm. in Wilsbach, S. — Adolf Moritz Gauermaß, Handarb. in Dittersbach, L.

Beerdigungen: Bruno Edward Wälb. Maurers h. S. 2 M. 29 L. — Juv. Karl Friedrich Morgenstern, Weber h. S. 3 M. 21 L. — Fr. Auguste Anna, Gust. Adolf Leichmanns, S. u. Wälb. mstr. h. S. 41 J. 7 M. 14 L. — Karl Fried. Wälb. mstr. h. S. 1 J. 3 M. 10 L. — Friedrich Emil Berners, Webers h. L. 23 L. — Juv. Karl Otto, weibl. Friedr. Wilh. Ernst Freundts, S. u. Kupfermstr. h. S. hinterl. S. 27 J. 4 M. 20 L. — Der Anna Selma Bergl h. S. 1 M. 28 L. — Der Emilie Auguste geb. Antz L. 3 M. 2 L. — Gottlob Friedr. Schumanns, Bierbrenners in Gunnersdorf, S. 7 J. 10 L. — Frau Christiane Henriette, weibl. Joh. Karl Gottlob Hansbolds, Wälb. mstr. in Dittersbach, hinterl. Wwe., 79 J. 8 M. 6 L.

Separierte ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde angrenzender Augsb. Konf.

2. Advent. Frh. 9 Uhr: Predigt. (P. Sauer.) Text: Lut. 21, 25—36.

Frankenberger Kirchennachrichten.
2. Advent. Frh. 8½ Uhr: Predigt. — Vorm. 11½ Uhr: Predigt für die Anstaltsgemeinde. — Nachm. 5½ Uhr: Missionssunde. — Beerdigt: Lina Anna Gisa, Jul. Rob. Friedeissens, Tischlermeisters h. L., † an Lungenerkrankung, 8 J. 5 M. 8 L. — Getraut: Ernst Louis Köhler, Fabrikarb. u. Einn. in Seifersbach, mit Amalie Minna Hunger in Seifersbach.

Kirchennachrichten i. Ebersdorf u. Nichtenwalde.
2. Advent. Frh. 9 Uhr: Gottesdienst in der St. Petruskirche. Text: Lut. 21, 25—36. Unmittelbar nach dem Gottesdienste Kirchenvorstandssitzung in der Sakristei. — Nachm. 4½ Uhr: Biblische Unterredung mit den Jungfrauen in der St. Petruskirche.

Freitag, den 9. Dezember: Vorm. 10 Uhr: Wochenkommunion in der St. Petruskirche.

Getauft: Des Friedr. Oskar Künzel, Steinmehrs zu Nichtenwalde, S., Paul Walter. — Des Jul. Otto Morgenstern, Kaufmstr. zu Nichtenwalde, L., Clara Martha. — Des Mor. Bruno Rißke, Geschirrführers zu Nichtenwalde, L., Frida Meta. — Des Adolf Edward Hunger, Lackierers zu Ebersdorf, S., Ferdinand Karl. — Des Gustav Adolf Buchheim, Fabrikarb. zu Ebersdorf, L., Lina Anna. — Der led. Auguste Lina Fugelt, Fabrikarb. zu Ebersdorf, weibl. L., Lina Wilda.

Beerdigt: Des Karl Louis Götchel, Handarb. zu Ebersdorf, Zwillingstischler, Anna Olga, † an Schwäche, 2 L., u. Frida Waja, † an Schwäche, 3 L. — Des Moritz Hermann Freische, Milchhändlers zu Ebersdorf, S., Anton Max, † an Schwäche, 1 Stunde.

Kirchennachrichten für Auerwalde u. Garsndorf.

2. Advent. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Lut. 21, 25—36.

Getaufte: Des Handarb. Johann Friedr. Herm. Müller in Auerwalde, L., Flora Hulda.
Aufgehoben: Robert Bruno Freische Zimmermann in Garsndorf, mit Laura Minna Richter das. — Karl Alwin Schumann, Wirtschaftsb. in Garsndorf, mit Alwine Martha Unger das.
Getraut: Hermann Richard Wälb. mstr., Wälb. mstr. in Seifersdorf, mit Auguste Clara Gabu in Garsndorf.
Beerdigt: Karl Traug. Richter in Garsndorf, † an Altersschwäche 77 J. 8 M. 18 L. — Franz Gustav Friedemann, des Franz Wilh. F. in Auerwalde, S., † an Lungenschlag, 13 J. 1 M. 25 L.

Kirchliche Nachrichten aus Ober- und Niederwieja.

2. Advent. Frh. 9 Uhr: Gottesdienst.

Getauft: Martin Hermann, des Handarb. Friedrich Herm. Haase in Oberwieja, ehel. S. — Friedrich Max, des Handarb. Friedr. Aug. Freische Jun. in Niederwieja, ehel. S. — Clara Frieda, des Hansb. u. Fabrikarb. Friedr. Herm. Scheffler in Oberwieja, ehel. L.

Kirchennachrichten für Jüßha.

2. Advent. Frh. 9 Uhr: Beichte. — Frh. 9 Uhr: Gottesdienst u. Abendmahlfeier. Text: Lut. 21, 25—36. (Herr Pastor Fischer aus Oberwieja.)
Beerdigt: Des Friedr. Herm. Roth, Seilwarenhändlers in Frau, L., Anna Marie, 5 J. 8 M.

Herr Kammerjäger Clemens Schön aus Duisburg weil in unserer Stadt; durch seine bewährte Methode wird eine radikale Vernichtung von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfern u. erzielt, worüber Hunderte von Originalattesten und Referenzen zur Einsicht anliegen. Bestellungen nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Kunst in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erziehe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herabgewundene Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. i. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als beßtes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständniß zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Chöre. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Preisverant aller europäischen Höfe ist und ihm Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namensfesten, außerdem für Seesorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, seine Niederlagen hat. Es werden auch Theilzahlungen an vertrauenswürdig Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Wenn die Erhaltung seiner Gesundheit lieb ist, der Lese die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungs-schreiben, welche Apotheker Richard Brand in Schaffhausen von Leuten, welche an Herz-Krankheit, Magen-, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidalleiden gelitten und die in den Apotheken à Schachtel N. 1. — erhaltlichen ächten Schweizerpillen gebrauchten, innerhalb weniger Wochen zugegangen. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

Heller'sche Spielwerke sind daher als passendes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namensfesten, außerdem für Seesorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Als ein nicht zu kostspieliges und sehr nützliches Weihnachtsgeschenk

ist in erster Linie die ihrer hochfeinen Qualität wegen wohlrenommierte **Loering's** Zeise mit der Gule zu nennen, welche zu diesem Zwecke in Weihnachtspaqueten à 3 Stück für insgesamt nur Mt. 1.20 überaus künstlich ist. Allen Damen wird dieses zu ihrer Toilette so notwendige und nützliche Geschenk wohlbedachtigt mit der größten Freude erfüllen und werden diese dem aufmerksamen Geber größeren Dank wissen als für manches Andere, das zwar theuer, aber unpraktisch und für sie unnütz und werthlos ist. Zu haben in Frankenberg i. Sa. bei W. Manitz, E. G. Weyrauch Nachf., F. A. Naumann, E. Schweitzer, Paul Krüger, Adolf Scheibe, Bernh. Lehmann.